

Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

Von dem Direktor der Anstalt

Dr. H. Babucke.

Inhalt: Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Königsberg 1897.

Hartungsche Buchdruckerei.

1897. Progr. Nr. 8.

Das Altstädtische Gymnasium besitzt folgende von ihm ausgegebene Schulschriften:

O. = Ostern. M. = Michaelis. — Die mit * bezeichneten Programme besitzt die Anstalt nur in einem Exemplar. — Die in ( ) befindlichen Worte geben den Inhalt der Abhandlung an, wenn ein Titel fehlt. — Für die Übermittelung anderer, hier mit * oder gar nicht verzeichneten Programme der Anstalt würde dieselbe sehr dankbar sein.

* [G. C. Pisanski.] Betrachtungen über das Wachstum der Stadt Königsberg. Zu den Feierlichkeiten, womit die Altstädtische Parochialschule das Andenken der vor 500 Jahren geschehenen Anlage der Stadt Königsberg am 1. Mai 1755 begehen wird, laden ein die Lehrer der Schule.

*Joh. Christian Daubler. Der gegenwärtige Zustand der Altstädtischen Parochialschule. — Zur Einführung der Herren Mag. D. Weymann als Prorektor, Mag. M. Jäschke als Conrektor und Joh. Christoph Daubler als Collega 17. März 1774.

*Joh. Christoph Daubler. Welchen Stand der Gelehrten soll man wählen? M. 1778.

*Dass das Bewusstseyn des gestifteten Guten ein Grund der Beruhigung eines Schullehrers in seinem Alter sey. - Festschrift der Lehrer der Altstädtischen Pfarrschule bei Gelegenheit der Jubelfeier des 50jährigen Lehramts des Rektors Joh. Christian Daubler. 17. November 1782.

*Zu diesem Feste erschien ein „Denkmal" der Jubelfeier von „desselben Anverwandten". . . . Einem Anverwandten, der einer seiner ersten Schüler gewesen ist. Ferner von F. W. Georgesohn. D. W. Kahle. K. G. Hagen. F. L. Hagen. Chr. A. Wolf. K. D. Reusch. A. J. Orlovius. K. W. G. Reusch. Königsberg 1782. G. L. Hartung. 4.

*D. Weymann. Die Notwendigkeit der Vernunft-Ausbildung in den Schulen. — Zur Einführung des Mag. D. Weymann als Rektor, des Mag. M. Jäschke als Prorektor, des Joh. Christoph Daubler als Conrektor und des M. Biendara als Kollege. 16. Febr. 1785.

*Bei dieser Gelegenheit veröffentlichte Joh. Christoph Daubler Tres orationes olim habitas in Schola Loebenicensi, Cathedrali et Parochiali Palaeopolitana. Regiomonti 1785. 8.

*J. M. Hamann. Kurze Nachricht von der Altstädtisch-Lateinischen Stadtschule. M. 1794.

*J. J. Riemann. Geschichte der Altstädtischen lateinischen Schule zu Königsberg in Preussen. M. 1795.

*J. M. Hamann. (Der gegenwärtige Zustand der Altstädtischen Stadtschule.) — Zur Einführung des Verfassers als Rektor und des Herrn C. Jerosch als Kantor 13. Januar 1796.

*J. M. Hamann. (Über einige Stellen aus Hor. sat.) O. 1796.

*J. M. Hamann. Xenophons Briefe. Aus dem Griechischen. O. 1798.

*J. M. Hamann. (Aphorismen über Schulwesen und Erziehung.) M. 1798.

*J. M. Hamann. (Die richtig gehandhabte Lektüre eines altklassischen Schriftwerkes ist angewandte Logik.) O. 1800.

*J. J. Riemann. Verzeichnis einiger Universitäts-Lehrer, welche den Grund ihrer Studien in der hiesigen Altstädtischen Stadt-Schule gelegt und auch aus selbiger die hiesige Universität bezogen haben. — Zum 50jährigen Amtsjubiläum des Schulkollegen C. G. Kempe. 15. Mai 1800.

*J. M. Hamann. (Ansprache an das Publikum über die traurige Lage, in welcher sich damals das Schulwesen befand.) — Zur Einführung des Herrn Chr. Grabowski als Conrektor. 23. Sept. 1801.

*(Über den Wert und Nutzen von öffentlichen Schulprüfungen.) M. 1806.

*(Über die Verschiedenartigkeit der Berufsaufgabe eines Universitätslehrers und eines Lehrers an höheren Schulen.) M. 1808. — Lat.

*(Ist von der neuen Gestaltung fast aller bürgerlichen und staatlichen Verhältnisse Heil für die höheren Schulen zu erwarten?) O. 1809.

*(Nicht nur Männer wie Rousseau, Basedow, Pestalozzi, sondern auch schon Horatius hat darauf hingewiesen, dass für das künftige Heil des Vaterlandes eine vernünftige und strenge Jugenderziehung erforderlich sei.) M. 1809. — Lat.

*J. M. Hamann. (Nicht durch theoretische Beziehung auf Didaktik und Pädagogik, von welcher er fast nichts verstehe, sondern durch eigenes Beispiel in Arbeit und Übung suche er seine Schüler zu fördern.) M. 1810. — Lat.

*Festschrift zur Einweihung des Stadt-Gymnasiums 9. September 1811. (Deutsche und lat. Reden des Direktors J. M. Hamann und ein lat. Gedicht in Asklepiadeischem Versmass von M. L. G.)

*J. M. Hamann. (Polemik gegen das erste Programm des Conradinums zu Jenkau: Über das Verhältnis der Schule zur Welt. Berlin 1811.) O. 1812.

*J. M. Hamann. (Übersetzung von Horatii epist. I. 4. 8. 9. nebst lat. Einleitung über die Verdienste Wielands um eine lebendige Erkenntnis des klass. Altertums) M. 1812.

*J. M. Hamann. (Wie muss ein rechter „Schulmann" beschaffen sein?) M. 1813.

K. L. Struve. Kritische und grammatische Bemerkungen über Lucians Hermotimus. M. 1814.

K. L. Struve. Kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. O. 1815.

K. L. Struve. Kritische und grammatische Bemerkungen zum Lucian. M. 1815.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. O. 1816.

K. L. Struve. Kritische Bemerkungen zum Quintus Smyrnaeus. M. 1816.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 6. Stück. (Vorzüglich über Platos Meno.) O. 1817.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Quintus Smyrnaeus.) 7. Stück. M. 1817.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 8. Stück. (Über die Sibyllinischen Fragmente im Lactantius.) Zu der dritten Säcularfeier des Reformationsfestes. 30. Oktober 1817 im Namen des Stadtgymnasiums und der beiden höheren Stadtschulen im Löbenicht und im Kneiphofe.

Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

Von dem Direktor der Anstalt

Dr. H. Babucke.

Inhalt: Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Königsberg 1897.

Hartungsche Buchdruckerei.

1897. Progr. Nr. 8.

Schulnachrichten.

Ostern 1896 bis Ostern 1897.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fach.	Vorschule				Gymnasium.									
	Vor. 3.	Vor. 2.	Vor. 1.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	10[1])	8[2])	8	26	3 } 1 }	2 } 1 }	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	—	—	—	—	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	—	—	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	6	6	6	18	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	3	3	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2 fak.				8
Turnen	—	—	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3		24
Singen	—	—	1	2	2	2	2							6
Summa[3])	18	20	23		30	30	33	35	35	35	33	33	33	
Englisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4

1) 8 Schreiblesen. 2 Anschauungsunterricht.
2) Einschliesslich 1 Anschauungsunterricht.
3) Die wahlfreien (fak.) Stunden sind nicht mit eingerechnet.

I. 2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer für das Sommerhalbjahr 1896.

Namen.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. 1.	Vorkl. 2.	Vorkl. 3	Summa
1. Dr. **Babucke**, Direktor.	Ia.	7 Latein 2 gr. Dicht.	3 gr. Dicht.												12
2. Dr. **Schwidop**,[1] Königl. Professor.			3 Griech.	7 Latein	7 Lat.										17
3. Dr. **Rauschning**, Gymnasial-Professor.	Ib.		7 Latein	6 Griech.	9 Griech.										19
4. Dr. **Armstedt**, Gymnasial-Professor.	IIb 2.	3 Gesch	3 Gesch.			6 Griech.		6 Griech.							18
5. **Baske**, Oberlehrer.	IIIa.	4 Griech.				7 Latein	7 Latein								18
6. **Iwanowius**, Oberlehrer.				3 Gesch,	3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr 2 Dtsch	3 Gesch Geogr. 2 Dtsch.	2 Gesch.						21 + 1 unrem. Turnen.
7. **Rosikat**, Oberlehrer.	IIIb.		3 Dtsch.			2 Rel. 3 Dtsch.	6 Griech.	7 Latein							21
8. **Vormstein**, Oberlehrer.		2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr. (Ia. u. Ib.)	2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig		2 Relig.	2 Relig.							22
9. **Ungewitter**, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Engl. (Ia. u. Ib.)	2 Franz.	2 Franz.	3 Dtsch.		3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.						21
10. Dr. **Lehmann**, Oberlehrer.	IV.								7 Latein 3 Dtsch.	8 Latein 2 Dtsch. 1 Gesch.					21 + 2 unrem. Turnen.
11. **Karschuck**,[2] Oberlehrer.				2 Engl	3 Franz.	3 Franz					8 Latein 3 Dtsch. 1 Gesch.				20
12. Dr. **Troje**, Oberlehrer.	IIa.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					2 Geogr.						20
13. **Vogel**, Oberlehrer.	IIb 1.				4 Math. 2 Phys,	4 Math. 2 Phys	3 Math. 2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.						21
14. **Gassner**, Wiss. Hilfslehrer.	V. VI.							3 Math.	4 Math. u. Rechn.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.				23
15. Maler **Dörstling**, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (Ia. bis IIb 2.)					Abt. I. 2 Zeichn Abt. II. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					12
16. Konzertm. **Brode**, Gesanglehrer.		Selekta 2 Singen. (Ia. bis IV.)								2 Sing.	2 Singen				6
17. Propst **Szadowski**, kathol. Religionslehrer.		2 kathol. Religion (Ia. bis IIb 2.)					2 kathol. Religion (IIIa. bis IV.)			2 kathol. Religion. (V. bis Vorkl. 3)					6
Turnen:		Iwanowius 3 Turnen. (Ia. u. Ib.)		Iwanowius 3 Turn.	Iwanowius 3 Turnen. (IIb 1. u. IIb 2.)		Lehm. 3 Turn.	Lehm. 3 Turn.	Lehm. 3 Turn.	Assm. 3 Turn.	Assm. 3 Turn.				
18. **Riechert**, Vorschullehrer.	Vor. 1.								2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	2 Relig. 8 Dtsch. 6 Rechn.			23
19. **Klein**, Vorschullehrer	Vor. 2.									2 Schrb.	2 Schrb.	1 Singen. (Vorkl. 1 u. 2)	2 Relig. 1 Ansch. 8 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb.		24
20. **Assmann**, Vorschullehrer.	Vor. 3.											3 Schrb. 2 Geogr 1 Turn.		2 Relig. 8 Schbls. 6 Rechn. 2 Ansch.	24 + 3 unrem. Turnen.
Sa. der oblig. Stunden		34	34	34	35	35	35	35	33	30	30	23	20	18	

1) Vertreten durch Gymnasiallehrer **Bork**.
2) In IIa. und IIb. vertreten durch Prob. Dr. **Graz**; in VI. durch Prob. **Schäfer**.

Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer für das Winterhalbjahr 1896/97.

Namen.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. 1.	Vorkl. 2.	Vorkl. 3.	Summa
1. Dr. Babucke, Direktor.	Ia.	7 Latein 3 gr. Dicht.	2 gr. Dicht.												12
2. Dr. Schwidop,[1] Königl. Professor.			4 Griech.	7 Latein	7 Latein										18
3. Dr. Rauschning, Gymnasial-Professor.	Ib.		7 Latein	6 Griech.	6 Griech.										19
4. Dr. Armstedt, Gymnasial-Professor.	IIb 2.	3 Gesch.	3 Gesch.			6 Griech.		6 Griech.							18
5. Baske, Oberlehrer.	IIIa.	3 Griech.				7 Latein	7 Latein								17
6. Iwanowius, Oberlehrer.				3 Gesch.	3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr. 2 Dtsch.	3 Gesch. Geogr. 2 Dtsch.	2 Gesch.						21 + 1 unrem. Turnen.
7. Rosikat, Oberlehrer.	IIIb.		3 Dtsch.			2 Relig. 3 Dtsch.	6 Griech.	7 Latein							21
8. Vormstein, Oberlehrer.		2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr. (Ia. u. Ib.)	2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.				2 Relig.							18
9. Ungewitter, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Engl. (Ia. u. Ib.)	2 Franz.	2 Franz.	3 Dtsch		3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.						21
10. Dr. Lehmann, Oberlehrer.	IV.								7 Latein 3 Dtsch	8 Latein 2 Dtsch. 1 Gesch.					21 + 2 unrem. Turnen.
11. Karschuck,[2] Oberlehrer.	VI.			2 Engl.	2 Relig. 3 Franz.	3 Franz.	2 Relig.				8 Latein 3 Dtsch. 1 Gesch.				24
12. Dr. Troje, Oberlehrer.	IIa.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					2 Geogr.						20
13. Vogel, Oberlehrer.	IIb 1.				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.						21
14. Gassner,[3] Wiss. Hilfslehrer.	V.							3 Math.	4 Math. u. Rechn.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.				23
15. Maler Dörstling, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (Ia.–IIb 2.)					Abt. I. 2 Zeichn. Abt. II. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					12
16. Konzertm. Brode, Gesanglehrer.		Selekta 2 Singen (Ia.–IV.)								2 Singen	2 Singen				6
17. Propst Szadowski, kathol. Religionslehrer.		2 kathol. Religion (Ia.–IIb 2.)					2 kathol. Religion (IIIa.–IV.)			2 kathol. Religion (V.–Vorkl. 3.)					6
Turnen.		Iwanowius 3 Turnen (Ia. u. Ib.)		Iwanowius 3 Turn.	Iwanowius 3 Turnen (IIb 1. u. IIb 2.)		Lehm. 3 Turn.	Lehm. 3 Turn.	Lehm. 3 Turn.	Assm. 3 Turn.	Assm. 3 Turn.				
18. Riechert, Vorschullehrer.	Vor. 1.								2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	2 Relig. 8 Dtsch. 6 Rechn.			23
19. Klein, Vorschullehrer.	Vor. 2.									2 Schrb.	2 Schrb	1 Singen (Vorkl. 1. u. 2.)	2 Relig. 1 Ansch. 7 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb.		24
20. Assmann, Vorschullehrer.	Vor. 3.											3 Schrb. 2 Geogr. 1 Turnen		2 Relig. 8 Schrbl. 6 Rechn. 2 Ansch.	24 + 3 unrem. Turnen.
Sa. der oblig. Stunden		34	34	34	35	35	35	35	33	30	30	23	20	18	

1) Vertreten durch Gymnasiallehrer Bork.
2) Im Lateinischen VI. vertreten durch Prob. Schäfer.
3) Seit 1. Januar 1897 Oberlehrer.

Lektüre für das Schuljahr 1896/97.

IIIb. Latein. Caesar, bell. Gallic. I, 1—29. II. V, 24—58.

IIIa. Deutsch. Ausgewählte Lesestücke aus Hopf und Paulsiek (Abteilung 5), besonders Schillers Glocke. — Wilhelm Tell.
Latein. Caes. bell. gall. I. 30—54. IV. 1—36. V. 8—23. VI. 9—29. Ovid. Metam. III. 337—340. 513—733. V. 346—571. VIII. 183—235. IX. 85—193.
Griechisch. Xen. Anab. V. VI.
Französisch. Plötz: Lectures choisies.

IIb. Deutsch. Schiller: Jungfrau von Orleans, ausgewählte lyrische Gedichte, ausgewählte Abschnitte aus seinen geschichtlichen Schriften. Lessing: Minna von Barnhelm. Goethe: Hermann und Dorothea.
Latein. Cicero: Orat. Catil. I. und III. Livius Auswahl aus XXI—XXX. nach dem Lehrplan. Ovid. Metam. XI. 194—220. XII. 580—628. XIII. 1—398. XI. 592—632. Fast. IV. 419—618. Trist. IV. 10. 1—122. I, 3, 1—102.
Griechisch. Xen. Anab. lib. V. und VI. Odyss. I—X. Auswahl. Xen. Hellen. lib. I.
Französisch. Plötz: Lectures choisies.

IIa. Deutsch. Nibelungen und Gudrun (Auswahl). Gedichte Walthers von der Vogelweide. Götz von Berlichingen. Egmont. Wallenstein. — Privatim: Maria Stuart.
Latein. Auswahl aus dem bellum Igurthin. von Sallust. Abschnitte aus de amicitia von Cicero. Liv. II. Auswahl nach dem Lehrplan.) Verg. Aen. I. II. III. (Auswahl nach dem Lehrplan.) Brandt: Ecl. poet. Latin. (Auswahl.)
Griechisch. Xen. Memorab. III. und IV. (Auswahl). Herod. VIII. (Auswahl). Hom. Od. XI—XXIV. (Auswahl.)
Französisch. Sommer: Conteurs modernes, hgb. v. Sarrazin. (Renger.) Winter: Racine Iphigénie.

Ib. Deutsch. Sommer: Luther: An die Ratsherren aller Städte. Klopstocks Oden (Auswahl). Lessings Laokoon. Privatim: Schillers Braut von Messina. Winter: Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie. Schillers Gedankenlyrik. Proben aus Platen, Rückert, Geibel.
Latein. Hor. Oden und Epoden nach dem Lehrplan. Tac. Annal. I—III. (Auswahl nach dem Lehrplan). Cic. Briefe über Caesars Machtstellung von der Schlacht bei Pharsalus bis zu seinem Tode. Süpfle Nr. 85, 89, 96, 97, 98, 99, 102, 104, 112, 118, 108, 120, 131. Cic. pro Ligario. Privatim: Cic. pro rege Deiotaro.
Griechisch. Plato: Apologie. Demosthenis Olynth. 1. περὶ εἰρήνης. Thucyd. I. c. 92 bis Schluss. — Soph. Aiax. Homer Ilias. I—VIII. Privatim: IX. uud X.
Französisch. Sommer: Lanfrey Campagne de 1806/7. (Renger.) Winter: Mélesville Michel Perrin (Velh. u. Cl.). Coppée Gedichte, (Velh. u. Cl.)
Englisch. Wie Ia.

Ia. Deutsch. Don Carlos. Tasso. Hamburgische Dramaturgie. Shakespeare: Macbeth und König Lear. Die Dichter der Befreiungskriege.
Latein. Tac. Annalen I—XIV. (Auswahl nach dem Lehrplan.) Germania. Cicero Verr. IV. Horaz Oden, Epoden, Satiren und Episteln nach dem Lehrplan. Privatim: Weidners Quellenbuch zur römischen Geschichte.
Griechisch. Plato Protagoras (Auswahl). Krito. Thucydides lib. VI—VII. Homer Ilias XI—XXIV. (Auswahl, zum Teil priv.). Sophocles Oedipus Coloneus.
Französisch. Sommer: Herisson: Journal d'un officier d'ordonnance 1870. (Renger.) Winter: Molière: Le Bourgeois gentilhomme.
Englisch. Sommer: Macaulay: Lord Clive. Winter: Shakepeare: The Tempest.

Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen.

a) Reifeprüfung Michaelis 1896.

1. Deutscher Aufsatz. Welchen Einfluss pflegen grosse Drangsale auf die Entwickelung der Völker auszuüben.

2. Lateinisches Scriptum nach Cic. Verr. V. 63 ff.

3. Griechisch. Übersetzung von Thucyd. IV, 110—111.

4. Französisch. Übersetzung von Ségur Histoire de Napoléon et de la Grande Armée. (Renger. p. 84 f.)

5. Mathematik. I. Die Gleichungen der Seiten eines Vierecks sind $5y - 2x - 11 = 0$; $y + 4x - 33 = 0$; $10y + x + 21 = 0$; $3y - 5x + 1 = 0$. Man halbiere die Seiten und verbinde die Teilpunkte. Welches ist der Inhalt des einbeschriebenen Vierecks? — II. Eine Versicherungsbank garantiert jedem, der ihr vom 39. Lebensjahre an jährlich 1222,50 M. zahlt, bei Vollendung des 50. Lebensjahres eine Auszahlung von 15000 M. Verliert oder gewinnt jemand und wieviel, wenn er statt dessen jenen Betrag jährlich in eine Sparkasse legt, welche 3 pCt. Zinsen giebt? — III. Von einem sphärischen Dreieck ist bekannt $a = 69^0 53' 24''$, $b = 50^0 8' 24''$, $y = 88^0$. Wie gross ist der Inhalt des Dreiecks, wenn der Kugelradius 1 m beträgt? — IV. Ein hölzerner Kegel von dem Radius r und der Höhe h soll an seinem Boden mit einem Bleicylinder von gleichem Radius der Grundfläche derartig beschwert werden, dass, wenn das Ganze im Wasser schwimmt, gerade die Hälfte des Kegelmantels ausser Wasser bleibt. Wie dick muss der Bleicylinder dazu gemacht werden? Spez. Gew. des Holzes $s_{,} = 0{,}481$, des Bleies $s_{,,} = 11{,}352$.

b) Reifeprüfung Ostern 1897.

1. Deutscher Aufsatz. Der Edle lebt auch nach dem Tode fort und ist so wirksam, als er lebte. (Goethe.)

2. Lateinisches Scriptum nach Cic, Verr. V. 43 f.

3. Griechisch. Übersetzung von Thucyd. VII. 80—81.

4. Französisch. Übersetzung von Voltaire Brief an Friedrich den Grossen 5. April 1767 und Antwort des Königs 5. Mai 1767. (Renger p. 58. f.)

5. Mathematik. I. An eine Ellipse mit den Achsen 2a und 2b sind zwei Tangenten gezogen, deren Berührungspunkte $x_1\ y_1$ und $x_2\ y_2$ gegeben sind; man soll die Gleichung der Geraden finden, welche durch den Durchschnittspunkt der Tangenten und den Mittelpunkt der Ellipse geht. Beispiel $2a = 10$ cm $x_1 = 3$ cm $x_2 = 4$ cm; $2b = 8$ cm $y_1 = 3\frac{1}{5}$ cm $y_2 = -2\frac{2}{5}$ cm. — II. $5 + 2\frac{x}{y} = 25\frac{y}{x}$; $3x^2 + 4xy + 5y^2 = 20x + 20y - 5$. — III. Von einem Dreieck ist gegeben $\varrho_\alpha + \varrho_\beta = 4452\frac{1}{3}$ cm. $\sphericalangle \alpha = 143^0 7' 48''$. $\sphericalangle \beta = 18^0 55' 29''$. Wie gross ist der Radius des einbeschriebenen Kreises? — IV. Um ein Oktaeder ist eine Kugel beschrieben. In welchem Verhältnis wird dieselbe durch eine erweiterte Oktaederfläche nach Inhalt und Oberfläche geteilt?

Themata der in den oberen Klassen angefertigten Aufsätze.

Oberprima.

a) Deutsche Aufsätze. 1. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. — 2. Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Klassenaufsatz). — 3. Worin erblickt Schiller in seinen Briefen über Don Karlos die tragische Schuld des Marquis Posa? — 4. Inwiefern unterstüzt die Schaubühne Religion und Sittlichkeit? (Nach Schillers Abhandlung: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet.) — 5. Willst du getrost durchs Leben gehn, blick über dich; willst du nicht fremd im Leben stehn, blick um dich; willst du dich in deinem Werte sehn, blick in dich. (Lavater.) — 6. Weshalb erregt König Philipp in Schillers Don Karlos unser Mitleid? (Klassenaufsatz.) — 7. Die Überhebung Lears und sein tragisches Schicksal. — 8. Wie entwickelt sich der Charakter Macbeths?

b) Lateinische Inhaltsangaben. 1. De pugna ad Pharsalum commisa (Caes. bell. civ. III. 88—95. qq). — 2. De morte Julii Caesaris (Dio Cassius 44, 16—19). — 3. De morte Ciceronis (Liv. perioch. 120. Plut. Cic. 49). — 4. De sepultura Augusti. (Tac. Ann I. 5. 8. 10.)

Unterprima.

a) Deutsche Aufsätze: 1. a) Welche Bedeutung hat Max Piccolomini für die Handlung der Wallensteintragödie? b) Swer driu dinc bedaehte, der vermite gotes aehte: waz er was, unt waz er ist, unt waz er wirt in kurzer vrist. — 2. Wie sind Luthers Worte „Für meine Deutschen bin ich geboren,

ihnen will ich dienen" von ihm bethätigt? — 3. Welchen Umständen ist die schnelle Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung zuzuschreiben? — 4. Klopstocks Bedeutung für die deutsche Litteratur. (Klassenaufsatz.) — 5. Alles kann der Edle leisten, Der versteht und rasch ergreift. — 6. Weshalb mussten die Meister der Laokoongruppe im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Mass halten? — 7. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Klassenaufsatz.) — 8. Isabella in Schillers „Braut von Messina".

b) Lateinische Inhaltsangaben: 1. Horatii carminis quarti libri tertii summa proponitur. — 2. Quibus causis factum sit, ut rex Dejotarus in odium Caesaris incideret. — 3. Qua ratione Germanicus ante pugnam anno decimo sexto post Christum natum suorum militum animos temptaverit. — 4. Quomodo Tiberius iram et dolorem populi Romani morte Germanici excitatum placare studuerit.

Obersecunda.

a) Deutsche Aufsätze: 1. Die Nacht ist keines Menschen Freund. — 2. a) Ist Siegfried im Nibelungenlied ein tragischer Charakter? b) Weshalb erregt Siegfrieds Tod im Nibelungenlied unser besonderes Mitleid? — 3. Wie verhalten sich Hagen und Rüdeger den Racheplänen ihrer Herrinnen gegenüber? — 4 Wie erklärt es sich, dass das Nibelungenlied und die Gudrun so verschieden in ihren Ausgängen sind, da doch in beiden die Heldin mit derselben Tugend geschmückt ist? (Klassenaufsatz.) — 5. Wissen ist der beste Reichtum. — 6. Die Rechtsgelehrten in Goethes „Götz von Berlichingen." — 7. Wodurch sucht Oranien den Grafen Egmont zu bewegen, mit ihm aus Brüssel zu fliehen? — 8. Welche Umstände bewirken in „Egmont" Erbitterung und Auflehnung des Volkes gegen dis spanische Herrschaft? (Klassenaufsatz.)

b) Lateinische Inhaltsangaben: 1. De bello a Romanis cum Porsena gesto. — 2. De Cn. Marcio Coriolano. — 3. Aeneas quomodo in Jtaliam pervenerit quasque res ibi gesserit. — 4. Belli Iugurthini causa quae fuerit, paucis exponatur.

Untersekunda I.

Deutsche Aufsätze: 1. Das Feuer als Feund und Feind des Menschen. — 2. Der Gedankengang im „Siegesfest" von Schiller. — 3. Was veranlasst Karl VII. zu dem Entschluss über die Loire zu gehen? — 4. Arbeit fördert unser Wohl. — 5. Welchen Anteil nehmen die Verwandten und Dorfgenossen Johannas an ihrem Ergehen? (Klassenaufsatz.) — 6. Welche verschiedenen Charakterseiten unserer Stadt zeigt uns ein Gang durch ihre drei westlichen Thore? — 7. „Zwar fand ich oft, was Aug' und Herz ergötzte, Doch nie, was meine Heimat mir ersetzte." (Bodenstedt.) — 8 Wodurch zeigt Tellheim seine edle Gesinnung? (Klassenaufsatz.) — 9. „Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an". (Schiller.) — 10. Hermanns Entwickelung bis zu seiner zweiten Fahrt zu den Vertriebenen.

Untersekunda II.

Deutsche Aufsätze. 1. Weshalb wird Polykrates in dem Schillerschen Gedicht von Amasis verlassen? — 2. Begeisterung ist die Quelle grosser Thaten. — 3. Der Tod Montgomerys in Schillers „Jungfrau von Orleans". — 4. Das Verhalten des französischen Volkes bei der gegen die Jungfrau von Orleans von ihrem Vater erhobenen Anklage. (Klassenaufsatz.) — 5. Ein Sommersonntag auf dem Lande. — 6. Ursprung und Wirkung der Poesie. (Nach Gedichten von Schiller.) — 7. Xenophon, der Retter seiner Landsleute. — 8. a) das Weihnachtsfest; b) Winterfreuden. (Klassenaufsatz.) — 9. Das „Soldatenglück" in Lessings „Minna von Barnhelm". — 10. Lage und Beschaffenheit des Städtchens in Goethes „Hermann und Dorothea.

Religionsunterricht.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

An dem katholischen Religionsunterricht nahmen sämtliche katholischen Schüler teil.

Jüdischer Religionsunterricht wird von seiten der Schule nicht erteilt, jedoch besuchten die meisten jüdischen Schüler die von dem verstorbenen Herrn Rabbiner Dr. Bamberger eingerichtete Religionsschule.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) i. S. 367, i. W. 370 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 22, im W. 37	im S. 2, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. 3, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 25, im W. 37	im S. 2, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler. . .	im S. 6,8%, im W. 10,0%	im S. 0,5%, im W. 0,0%.

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 29, zur grössten 48 Schüler. — Die 1. Vorschulklasse hatte wöchentlich je 1 Stunde Turnen bezw. Spielen.

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 25 Stunden angesetzt. Ihn erteilte Oberlehrer Iwanowius I. IIa. IIb., Oberlehrer Dr. Lehmann IIIa. IIIb. IV., Vorschullehrer Assmann V. VI. Vorschule 1. — Die Anstalt besitzt eine ihr uneingeschränkt zu Gebote stehende Turnhalle. Dieselbe steht auf dem Schulhof, welcher i. S. vielfach zum Turnen und Spielen benutzt wird, wenn er auch keine festen Turngeräte hat. I. S. werden allwöchentlich einmal von seiten der Schule Turn- und Jugendspiele auf dem Jugendspielplatz vor dem Steindammer Thor veranstaltet. Zur Teilnahme an denselben ist jeder Turner verpflichtet.

Freischwimmer sind 124. Von diesen haben 21 das Schwimmen im Berichtsjahre 1896/97 erlernt. Die Anzahl der Freischwimmer beträgt 33,7 % von der Gesamtzahl der Schüler.

b) Gesang. Konzertmeister Brode. — VI und V hatten jede für sich wöchentlich zwei Gesangsstunden, die Selekta, aus den geeigneten Schülern der IV bis Ia gebildet, zwei wöchentliche Gesangsstunden.

c) Zeichnen. Maler Dörstling. — V—IIIa hatten je zwei obligatorische Zeichenstunden.

Fakultativer Unterricht.

a) Am fakultativen Zeichenunterricht beteiligten sich insgesamt 24 Schüler. Sie wurden in zwei wöchentlichen Stunden von Herrn Dörstling unterrichtet.

b) Hebräisch. Oberlehrer Vormstein. — Es beteiligten sich insgesamt 10 Schüler. — Ia komb. mit Ib, und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich unterrichtet.

c) Englisch. Es beteiligten sich insgesamt 41 Schüler. Ia komb. mit Ib und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich von den Herren Oberl. Ungewitter und Karschuck unterrichtet.

Übersicht über die von Ostern 1897 ab zu benutzenden Schulbücher.

1. Religionslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Neue Bearbeitung) . . . . IIb—Ia.
   Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (**Ausg. B**) . . . . . VI—IIIa.
   80 Kirchenlieder . . . . VI—Ia.
   Preuss, Biblische Geschichten . . . . Vor. 1.
2. Deutsch. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte (**4. Auflage und spätere**) . . . . IIb—Ia.
   Hopf und Paulsiek, Lesebuch. (**In der Bearbeitung von Muff.**) . Vor. 2—IIIa.
   Hammer-Kuhn, Schreiblesefibel . . . . Vor. 3.

3. Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (**37. Auflage und spätere**). IV—Ia.
Brambach, Handweiser der lateinischen Rechtschreibung . . . . . . VI—Ia.
Seyffert u. Fries, Latein. Elementar-Grammatik. (**1894 und spätere Auflagen**) . . . . VI—V.
Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen II (**1892 und spätere Aufl.**). IIb—IIa.
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. (Neue Bearbeitung von Müller, **Ausgabe B.**) Für VI 1893 u. spät. Für V 1894 u. spät. Für IV 1895 u. spät. Für III 1895 u. spät. . . . . VI—IIIa.
4. Griechisch. Kaegi, Griechisches Übungsbuch. I. Teil. . . . . IIIb.
Kaegi, Griechisches Übungsbuch. II. Teil. . . . . IIIa—IIb.
Kaegi, **Kurzgefasste** griech. Schulgrammatik . . . . IIIb—Ia.
5. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre (**3. Auflage und spätere**). . . IIIa—Ia.
Plötz-Kares, Übungsbuch (**Ausgabe B**) . . . . IIIa—IIb.
Plötz-Kares, Elementarbuch (**Ausgabe B**) . . . . IV—IIIb.
Plötz, Lectures choisies . . . . IIIa—IIb.
6. Hebräisch. Gesenius, Hebr. Grammatik . . . . IIa—Ia.
Gesenius, Lesebuch, herausgegeben von Kautzsch . . . . IIa.
7. Englisch. Gesenius, Elementarbuch . . . . IIa.
8. Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch . . . . IIa—Ia.
Knaake und Lohmeyer, Historisches Hilfsbuch . . . . IIIa—IIb.
Lohmeyer und Thomas, Historisches Hilfsbuch . . . . IIIb.
Knaake, Historisches Hilfsbuch . . . . IV.
Putzger, Historischer Schulatlas, **1888 und spätere Auflagen**. . . . IV—Ia.
9. Geographie, Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, **1886 und spätere Auflagen** . . . . VI—Ia.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (mit Alpen- und Heimatskarte) . . . . IV—IIIb.
Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen, **1886 und spätere Auflagen** . . . . IIIa—Ia.
10. Mathematik. Schlömilchs Logarithmen . . . . IIb—Ia.
Mehler, Elementar-Mathematik (**18. Auflage und spätere**) . . . . . IV—Ia.
Henschel, Aufgaben zum Zifferrechnen . . . . Vor. 1.
Vogels Rechenfibel . . . . Vor. 2.
11. Physik. Jochmann, Lehrbuch der Physik . . . . IIIa—Ia.
12. Naturgeschichte. Bail, Methodischer Leitfaden der Naturgeschichte. (Der sogen. einbändige Bail.) . . . . VI—IV.
13. Gesang. Noack, Liederkranz I. Heft . . . . VI.
II. Heft . . . . V.
80 Kirchenlieder . . . . VI—V.

Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textausgaben ohne Kommentar geduldet werden. — Für die Horazlektüre ist der Text von L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Liviuslektüre der Text von Weissenborn obligatorisch. — Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Namen und Klasse des Schülers bezeichnet sein. — Überschriebene Exemplare können nicht geduldet werden.

II. Verfügungen der Behörden (Auswahl).

Prov.-Schul.-Koll. 2. April 1896. Die Einführung der 7. Lateinstunde in IIa, Ib, Ia wird genehmigt.

Mag. 10. Juli 1896. Als Immunes sind einzig die Söhne von solchen Lehrern zu betrachten, welche vor 1881 angestellt sind.

Prov.-Schul.-Koll. 24. September 1896. Es wird die Verpflichtung der Ordinarien zu Hausbesuchen bei auswärtigen Schülern in Erinnerung gebracht.

Prov.-Schul-Koll. 2. Januar 1897. Ferienordnung für 1897:

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts.	
Osterferien.	7. April.	22. April.
Pfingstferien.	4. Juni.	10. Juni.
Sommerferien.	30. Juni.	5. August.
Michaelisferien.	2. Oktober.	12. Oktober.
Weihnachtsferien.	22. Dezember.	6. Januar 1898.

Prov.-Schul.-Koll. 13. Februar 1897. Wenn angemeldete inländische Schüler wegen Überfüllung der Klassen nicht sollten aufgenommen werden können, sind etwaige ausländische Schüler dafür zu entlassen.

III. Chronik der Schule.

Seit dem Beginne des Schuljahres war Herr Professor Dr. Schwidop krank und musste in seinem Unterrichte vertreten werden. In gewohnter Liberalität hatte der Hochlöbliche Magistrat der Anstalt einen Vertreter bewilligt und als solcher hat Herr Gymnasiallehrer Bork das ganze Schuljahr hindurch seines Amtes gewaltet. Da sich der Gesundheitszustand des Professor Schwidop nicht so günstig gestaltete, wie es zur Wiederaufnahme seiner Thätigkeit erforderlich gewesen wäre, so bat derselbe um seine Pensionierung, welche ihm vom 1. Januar 1897 ab bewilligt wurde. Se. Majestät der König hatte bereits im November v. J. die Verdienste des Professor Schwidop durch Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse anerkannt. Die Schüler der obersten Klassen hatten dem Unterzeichneten gegenüber den Wunsch geäussert, bei dem Scheiden ihres alten Lehrers demselben ein Andenken als Zeichen ihrer Dankbarkeit zu überreichen, und nachdem ihnen die Erlaubnis hierzu gern bewilligt worden war, übergaben sie dem Scheidenden eine Büste der Diana von Versailles auf schönem Säulenfuss. Wir selbst haben unsern lieben ältesten Kollegen ungern von uns Abschied nehmen sehen, er hat uns mit seiner reichen Erfahrung, seinem ruhigen und besonnenen Urteil oft gefehlt; die Schüler konnten keinen pflichtgetreueren Lehrer zum Vorbild haben, keinen, der mit peinlicherer Sorgfalt als er darüber wachte, dass Klarheit, Genauigkeit und Sicherheit in ihren Kenntnissen herrsche. Wir wünschen ihm von Herzen, dass sein Gesundheitszustand es ihm erlauben möchte, noch viele Jahre die wohlverdiente Musse zu geniessen.[1])

Für die frei gewordene Oberlehrerstelle wählte das Hochlöbliche Patronat den bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Gassner,[2]) und in dessen Stelle Herrn Dr. Loch, welcher gegenwärtig eine Hilfslehrerstelle an der Pillauer Realschule verwaltet.

---

1) Dr. Louis Schwidop, geb. 16. Okt. 1839 zu Königsberg i. Pr., bestand zu M. 1857 die Reifeprüfung auf dem hiesigen Kneiphöfschen Gymnasium. Er studierte auf der hiesigen Universität klassische Philologie, bestand seine Staatsprüfung 4. Juli 1863, war provisorisch vom 1. Mai bis M. 1863 am Altstädtischen Gymnasium beschäftigt, absolvierte ebendaselbst von M. 1863—64 sein Probejahr, wurde hierauf an derselben Anstalt M. 1864 als wissenschaftlicher Hilfslehrer und O. 1866 definitiv angestellt und am 1. Januar 1897 pensioniert. Am 10. April 1893 wurde er zum Königlichen Professor ernannt und erhielt am 26. November 1896 den Roten Adlerorden IV. Kl. Im Druck erschienen von demselben: De versibus quos Aristarchus in Homeri Iliade obelo signavit. Diss. 1862. Zur Moduslehre im Sprachgebrauch des Herodot. Progr. des Altst. Gymn. 1876.

2) Karl Gassner, geb. 25. April 1858 zu Sommerau Kr. Ragnit, bestand zu O. 1877 die Reifeprüfung am Gymnasium in Tilsit. Er studierte auf der hiesigen Universität Mathematik, Physik, Chemie

Als Probanden waren uns zur Ausbildung und Beschäftigung von O. 1896 ab die Herren Schäfer und Dr. Graz überwiesen. Letzterer verliess uns zu M. 1896, um den zweiten Teil seines Probejahres mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in England sprachlichen Studien zu widmen.

Herr Oberlehrer Karschuck hielt sich während des Sommerhalbjahres 1896 in Paris auf, um im Gebrauche des fremden Idioms völlig heimisch zu werden.

Herr Oberlehrer Dr. Troje nahm vom 8.—18. April in Berlin an einem physikalischen Ferienkursus teil.

Sonstige Unterbrechungen des Unterrichts fanden (abgesehen von kürzeren Behinderungen einzelner Lehrer) in folgenden Fällen statt: Direktor Babucke (4 Tage im Mai: Kreissynode und Direktoren-Konferenz in Elbing), Gesanglehrer Brode (Urlaub 4.—14. Mai zur Teilnahme an der 200jährigen Jubelfeier der Musikalischen Akademie in Berlin), Oberlehrer Vormstein (3 Tage Schöffe im Juni, September und Dezember und in letzterem Monat 1 Tag krank), Oberlehrer Dr. Lehmann (4 Tage im Juni: Todesfall in der Familie, und 1 Tag im September: Urlaub), wiss. Hilfsl. Gassner (4 Tage im November: Todesfall in der Familie), Oberlehrer Vogel (vom 29. März bis zu den Ferien krank.). — Ferner musste infolge der abnormen Hitze des vergangenen Sommers der Unterricht vom 3.—12. Juni und vom 17.—19. Juni von 11 Uhr an ausfallen und begann vom 13. Juni bis zum 17. morgens um 7 Uhr statt um 8.

Klassenausflüge fanden in gewohnter Weise statt nach Kellermühle, Löwenhagen, Balga, Vierbrüderkrug, nach dem Galtgarben und dem Strande. — Der Geburts- und Sterbetage Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. wurde bei der Morgenandacht in üblicher Weise gedacht. —

Am 2. September hielt Herr Gassner die Festrede über den Kyffhäuser. Es deklamierten Pohlenz VI, Brode IV und Laudien IIIa. — Am 21. Oktober wirkte unsere Selekta bei der im Stadtmissionshause veranstalteten Geburtstagsfeier Ihrer Majestät der Kaiserin mit, indem sie unter Leitung des Gesangslehrers Herrn Brode einige Chöre zur Ausführung brachte. — An Kaisers Geburtstag, 27. Januar, hielt Herr Professor Dr. Rauschning die Festrede über Helgoland. Es deklamierten Brandstäter V, Hein IIIb, Pachnio IIb 1. — Am 16. Februar, dem Tage, an welchem vor 400 Jahren Melanchthon geboren wurde, hielt Herr Oberl. Vormstein bei der Morgenandacht eine die Bedeutung des Mannes schildernde Ansprache an die evangelischen Schüler und abends beteiligte sich wiederum unsere Selekta an der Feier im Stadtmissionshause. — Bei der Feier der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages weil. Kaiser Wilhelms am 22. März hielt Direktor Babucke die Festrede über die Beziehungen Kaiser Wilhelms zu unserer Stadt Königsberg. Eine Anzahl von Schülern erhielt zur Erinnerung an das Fest ein Facsimile der Abschrift des Beckerschen Rheinliedes, welche im Jahre 1840 der damalige Prinz Wilhelm von Preussen von der Dichtung, welche seinem patriotischen Herzen überaus gefiel, sich genommen hatte. Diese schön ausgestatteten Blätter hatte das Königl. Provinzial-Schulkollegium zur Verfügung gestellt. Ausserdem war aus Mitteln der Anstalt eine grössere Anzahl von schönen Photographien weil. Kaiser Wilhelms und der jetzigen Kaiserlichen Familie beschafft worden, und auch diese wurden als Erinnerungsblätter an die Abiturienten, an sonstige tüchtige Schüler und an gute Turner verteilt. Es deklamierten hierauf Brode IV, Berg IIIb, Gentzen IIa. Am Dienstag, 23. März, fand in unserer räumlich leider sehr beschränkten Turnhalle unter Leitung der Herren Iwanowius und Lehmann ein Schauturnen der Klassen I, IIa, IIb und IIIb statt.

---

und beschreibende Naturwissenschaften, bestand seine erste Staatsprüfung am 23. Juli 1892, nachdem er Jahre lang als Privatlehrer thätig gewesen war, begann sein Probejahr am hiesigen Kneiphöfschen Gymnasium zu M. 1892 und beendete dasselbe zu M. 1893 am Altstädtischen Gymnasium, wurde hierauf an derselben Anstalt M. 1893 als wissenschaftlicher Hilfslehrer und 1. Januar 1897 definitiv als Oberlehrer angestellt.

Vom 23.—26. November revidierte Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Carnuth unsere Anstalt in allen Klassen und fast allen Unterrichtsgegenständen. Wir sind ihm für die fördernden und wohlwollenden Bemerkungen seines an das Königl. Provinzial-Schulkollegium erstatteten ausführlichen Revisionsberichtes zu grossem Danke verpflichtet. Herr Schulrat Carnuth wurde während der gesamten Revision von dem Vertreter des Hochl. Patronats, Herrn Stadtschulrat Dr. Tribukait, begleitet. — Am 5. Dezember besuchte der Herr Oberpräsident Graf von Bismarck Excellenz in Begleitung des Herrn Oberpräsidialrats Dr. Maubach und des Herrn Provinzialschulrats unsere Anstalt und wohnte in mehreren Klassen und Unterrichtsgegenständen (Geschichte, Geographie, Französisch, Turnen) dem Unterrichte bei.

Am 30. Juni 1896 erhielt als Schulprämie aus der Schumann-Stiftung der Unterprimaner Schwonder eine Elektrisiermaschine mit Nebenapparaten, am 10. Februar, dem Geburtstage unseres verstorbenen Professor Retzlaff, aus der Retzlaff-Stiftung der Obersekundaner Lucas die Altgriechischen Landschaften von Fr. Preller jun. und ein Sparkassenbuch über 50 Mk.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1896 . .	280	4	—	81	305	57	3	77	—	—	26	95	7	1
2. Am Anfange des Wintersemesters 1896/97 .	272	4	—	77	295	55	3	88	—	—	28	104	11	1
3. Am 1. Februar 1897 .	266	4	—	77	289	55	3	88	—	—	28	104	11	1

Die geehrten Eltern werden auf S. 22 aufmerksam gemacht.

2. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.				
	O.I	U.I	O.II	U.II a	U.II α	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	Sa. Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	**20**	**15**	**29**	**23**	**20**	**47**	**44**	**49**	**44**	**44**	**335**	**49**	**43**	**27**	**119**	**454**
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96*).....	14	1	—	1	1	—	2	1	2	4	26	—	—	—	—	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896..........	10	25	25	14	24	35	39	36	37	43	288	43	27	—	70	358
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896..........	—	—	4	—	—	—	2	3	2	2	13	2	3	22	27	40
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97......	**16**	**29**	**33**	**30**	**24**	**44**	**48**	**48**	**45**	**48**	**365**	**51**	**30**	**22**	**103**	**468**
5. Zugang im Sommersemester 1896.................	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	3	4	6
6. Abgang im Sommersemester 1896.................	8	—	2	4	—	1	—	—	2	—	17	—	1	2	3	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1896........	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1896........	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	3	—	2	10	12	15
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1896/97..	**8**	**29**	**32**	**26**	**25**	**45**	**48**	**48**	**44**	**48**	**353**	**52**	**31**	**33**	**116**	**469**
9. Zugang im Wintersemester 1896/97 bis 1. Februar ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester 1896/97 bis 1. Februar ...	—	—	—	—	—	2	1	1	1	1	6	—	—	1	1	7
11. Frequenz am 1. Februar 1897	**8**	**29**	**32**	**26**	**25**	**43**	**47**	**47**	**43**	**47**	**347**	**53**	**31**	**32**	**116**	**463**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897..............	**) 20,0	17,8	17,4	16,7	15,6	14,8	13,8	12,9	11,5	10,4	—	9,2	8,0	7,1	—	—

*) **Ohne** die Versetzten.

**) Die Dezimalstellen bedeuten Monate.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1896: 27, Michaelis 1896: 6 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1896: 2, Michaelis 1896: 6 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Am 23. September 1896 und am 2. März 1897 fanden unter dem Vorsitz des Direktors bezw. des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Carnuth als Königlicher Kommissarius Reifeprüfungen statt. Das Hochlöbliche Patronat hatte zu beiden Prüfungen als Vertreter Herrn Stadtschulrat Dr. Tribukait entsendet. — Das Zeugnis der Reife erhielten:

Michaelis 1896.*)

Laufende Nummer. 1.	Nr. seit Mich. 1885. 2.	Namen. 3.	Konfession bezw. Religion. 4.	Geburtsdatum. 5.	Geburtsort. 6.	Stand und Wohnort des Vaters. 7.	Auf dem Altst. Gymnasium Jahre. 8.	Insgesamt auf der Prima Jahre. 9.	Gewählter Beruf. 10.
1	175	Willy Aschkanasy	Isr.	21. Mai 1878.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	9½	2½	Medizin.
2	176	Kurt Bogun	Ev.	6. Aug. 1877.	Königsberg.	Sparkassen-Buchhalter, Königsberg.	10½	3½	Unbestimmt.
3	177	Alfred Boruttau	Ev.	1. Juli 1877.	Königsberg.	Gymnasial-Oberlehrer. †	9½	2½	Musik und ästhetische Studien.
4	178	Max Papendieck	Ev.	9. Juni 1877.	Rastenburg.	Sanitätsrat, Kreisphysikus, Rastenburg.	1½	2½	Medizin.

Ostern 1897.

Laufende Nummer. 1.	Nr. seit Mich. 1885. 2.	Namen. 3.	Konfession bezw. Religion. 4.	Geburtsdatum. 5.	Geburtsort. 6.	Stand und Wohnort des Vaters. 7.	Auf dem Altst. Gymnasium Jahre. 8.	Insgesamt auf der Prima Jahre. 9.	Gewählter Beruf. 10.
1	179	Ernst Cohn	Isr.	21. März 1879.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	9	2	Medizin.
2	180	Erich Fechter	Ev.	23. Juni 1877.	Königsberg.	Schiffsbaumeister, Königsberg.	11	2	Schiffs- und Maschinenbaufach.
3	181	Erich Granass	Ev.	31. Oktob. 1877.	Friedrichshof, Kreis Ortelsburg.	Amtsvorsteher. †	2	2	Jura.
4	182	Leo Klein	Ev.	14. April 1879.	Königsberg.	Lehrer, Königsberg.	9	2	Maschinenbaufach.
5	183	Julius Wisstyniecki ...	Isr.	13. Sept. 1877.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	11	3	Jura.

Ausserdem bestanden die Gymnasial-Reifeprüfung die ehemaligen Real-Abiturienten stud. phil. Gustav Feige, Karl Gaser und stud. phil. Emil Meirowsky.

*) Da nach der neuen Prüfungsordnung die Befreiung von der gesamten mündlichen Prüfung nicht mehr als eine besondere Auszeichnung gilt, auch in den Reifezeugnissen nicht angegeben werden darf, wird dieselbe auch an dieser Stelle fortan nicht mehr erwähnt werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Vorsteher: Armstedt. Zugänge für 1896/97:

Ambrosius Firmin-Didot: Platonis opera vol. III. — Otto Meltzer: Geschichte der Karthager, 2. Bd. — Festschrift zum 70. Geburtstage Oskar Schades, dargebracht von seinen Schülern und Verehrern. — Hue de Grais: Handbuch der Verfassung und Verwaltung. — Kurt Wachsmuth: Einleitung in das Studium der alten Geschichte. — Kratzert: Grundriss der Elektrotechnik, 1. Teil. — William Marschall: Die Tiefsee und ihr Leben. — Neumayr: Erdgeschichte, 2 Bde. — Knackfuss: Künstlermonographieen (Knaus, Franz Hals, van Dyck, Ludwig Richter, Antoine Watteau, Thorwaldsen, Defregger). — Jahrbuch für Jugend und Volksspiele 1896. (Geschenk des Herrn Ministers.) — Hornemann: Blätter für höheres Schulwesen 1895 und Stengel: Pädagogisches Wochenblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand Deutschlands 1895 u. 1896. (Geschenke des Lehrerkollegiums.) — H. Schrader: Aus dem Wundergarten der deutschen Sprache. — Jost: Repetitorium der Geschichte des Zeichenunterrichts. — Geiger: Goethe-Jahrbuch, 17. Bd. — Ehrenberg: Italienische Beiträge zur Geschichte der Provinz Ostpreussen. — Stiehler: Simon Dach, s. Leben und seine ausgewählten Dichtungen. — K. L. Struwe: Geschichte der 3. Jubelfeier des Reformationsfestes, wie solches zu Königsberg i. Pr. begangen worden ist. — Katscher: Friedensstimmen, Lassar-Cohn: Die Chemie im täglichen Leben. — Karl Jentsch: Wandlungen. Lebenserinnerungen. (Geschenke des Stadtrats Dr. W. Simon.) — Goethe-Jahrbuch, Bd. I—III. Schröder: Oberlehrer und Richter in Preussen. — Nohle: Geschichte des deutschen Schulwesens im Umriss. — Wieland: Ciceros sämtliche Briefe, übersetzt und erläutert. 7 Bde. — Haarhaus: Kennst Du das Land? Bde. 1 und 5. — Ambrassat: Die Provinz Ostpreussen. — Wendt: Encyklopädie des französ. Unterrichts. — Weisfert: Biographisch-litterarisches Lexikon für die Haupt- und Residenzstadt Königsberg und Ostpreussen. — Spielregeln des technischen Ausschusses (Turnen) 4 Hefte. — Kleine Schriften des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. 1 u. 2. — v. Schenkendorff und Schmidt: Über Jugend- und Volksspiele 1892. — Für Freunde und Feinde des Trinkens. Gesammelte Vorträge (Geschenk des Stadtrats Dr. W. Simon.) — Kiewning: Nuntiaturberichte aus Deutschland 1628—1635. — Chuquet: Geschichte des Krieges 1870—71. (Geschenk des Professors Dr. Rauschning).

Lieferungswerke: Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Euler: Encyklopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens. — Pauly-Wissowa: Real-Encyklopädie der klassischen Altertumswissenschaften.

Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — v. Sybels historische Zeitschrift. — Altpreussische Monatsschrift. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Poske: Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Archäologischer Anzeiger, Beiblatt zum Jahrbuch des archäologischen Instituts. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele.

2. **Schulbüchersammlung** (Bibl. paup.). Vorsteher: Der Direktor. Die Bestände sind vielfach durch neue Exemplare und neue Auflagen ersetzt worden. Eine grössere Anzahl von Schulbüchern schenkten: Die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin (Kaegi, Griech. Übungsbuch I und II, je 5 Ex.), ferner Flatauer IIb, Alexander IIIa, Peters IV, Arendt IIb, Theodor IIb, W. Schmidt IIa, Segalowitz Ib und Herr Predigtamtskandidat Schlemmer.

3. **Die Klassenbibliotheken.** Vorsteher derselben für I Armstedt, für IIa Vormstein, für IIb Ungewitter, für IIIa—VI die Ordinarien Baske, Rosikat, Lehmann, Gassner, Karschuck. — Die Klassenbibliotheken sind dazu bestimmt, den Schülern eine ihrer Altersstufe angemessene und gesunde Lektüre zur Unterhaltung und Belehrung zu gewähren. Der Bestand an Büchern reicht vollkommen aus, diesen Zweck zu erfüllen, und

da ausserdem durch die Schulordnung der Anstalt unsern Schülern die Benutzung von öffentlichen Leihbibliotheken verboten ist, werden die geehrten Eltern dringend gebeten, ihren Söhnen keine andere Unterhaltungslektüre zu gestatten als diejenige, welche sie aus den Klassenbibliotheken erhalten.

I. Zugänge: Albrecht Stauffer: Zwölf Gestalten der Glanzzeit Athens im Zusammenhange der Kulturentwicklung. — Springer: Handbuch der Kunstgeschichte III und IV. — Schiller: Kleinere philosophische Aufsätze und Luther: Auswahl kleinerer Prosaschriften. (Geschenke aus dem Nachlasse des verstorbenen Primaners Hebenstreit). — Hans Sagan, Ein Sang aus des deutschen Ordens Blütezeit von Richard Berent. (Geschenk des Stadtrats Dr. W. Simon.) — Euler: Karl Friedrich Friesen. — Engel: Griechische Frühlingstage. — Fanny Lewald: Die Familie Darner. — Amadeus Hoffmann: Fräulein von Skudéry. — Ambrassat: Die Provinz Ostpreussen. — Schlussnummer: 708.

IIa. Zugänge: Stifter: Studien. — Pflugk-Hartung: Krieg und Sieg. — Stifter: Bunte Steine. — Ambrassat: Ostpreussen. — Riehl: Kulturgeschichtliche Novellen. — Berent: Hans Sagan. (Geschenk des Herrn Stadtrat Dr. W. Simon.) — Schlussnummer: 165.

IIb. Zugänge: Chamisso's Werke, hgb. von Rauschenbusch. — Herder: Der Cid. — Gutzkow: Der Königslieutenant. — Laube: Die Karlsschüler. — Scheffel: Der Trompeter von Säkkingen. — Tegnér: Die Frithjofssage. — Fürst Bismarck. Ein Bild seines Lebens. Dem deutschen Volke gewidmet (Berlin 1895). — Dinklage: Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben. — Das neue Universum 1897. — Schlussnummer 167.

IIIa. Dr. K. Berent: Marienburg. — Bernhard: Palästina. — Hauff: Lichtenstein. — Kinkel: Otto der Schütz. — Armin Stein: Martin Luther und Graf Erbach. — Ambrassat: Die Provinz Ostpreussen. — Alexis: Der falsche Waldemar. — Schlussnummer 279.

IIIb. Zugänge: Lambert, Hadewart. Eine Erzählung aus der Blütezeit der Hansa von W. Noeldecken. — Die Auswanderer. Eine Erzählung für jung und alt aus den Anfängen deutscher Siedlung in Südwest-Afrika von A. Mehnert. — Schlussnummer 275.

IV. Die vorhandenen Mittel sind zur Reparatur und Erneuerung der Bestände verwendet worden.

V. Zugänge: J. Lohmeyer: Deutsche Jugend. — Schlussnummer 204.

VI. Zugänge: Leutemann: Zonenbilder. — Schlussnummer 138.

4. **Das physikalische Kabinett.** Vorsteher: Troje. Neu angeschafft: Apparat nach Wiechert zur Lehre von der Beschleunigung; Nebenapparate zur Zentrifugalmaschine; Zentrifugalregulator; Dovesche Akkord-Sirene; Apparat zur Demonstration der Wärmeleitung, die Wärmeausdehnung der Flüssigkeiten; ein Wärmeschirm; zwei Luftlinsen (convex und concav); ein Objektiv-Mikrometer; zwei Stahlmagnete; fünf Elektroskope nach Kolbe; Zambonische Säule von 550 Plattenpaaren; Apparat für Spitzenwirkung nach Frick; elektrisches Ei; Glühlämpchen mit Platindraht; ein grosses und ein kleines Daniell-Element; ein Telegraphentaster.

Geschenkt wurde von Schülern: Ausländer Ib: ein selbstgefertigtes Modell zur Lehre vom Wurf; Junghans (IIa): zwei schematische Zeichnungen elektrischer Apparate; Frohmann (IIIa): Modell einer Lokomotive.

Von der Firma Karl Zeiss-Jena: Holzmodell, Zeichnungen und Begleitschrift zum Doppel-Fernrohr.

Von der allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft (Berlin): eine Partie Rheotomdraht zu einem Rheostaten.

Von den vorjährigen Abiturienten: neun Glas-Photographieen (norwegische Landschaften darstellend).

Von Herrn Oberlehrer Dr. Lehmann: sechzig Glas-Photographieen (Paris, Belgien, Holland).

Von dem Vorsteher des Kabinetts: eine Kollektion galvanoplastischer Abdrücke; Apparate nach Szymanski zur Lichtbrechung und Spiegelung; 120 Glas-Photographieen zum Skioptikon (zum geographischen Unterricht). — Ausserdem wurden von dem Vorsteher des Kabinetts 170 Diapositive für den naturwissenschaftlichen Unterricht angefertigt und dem Gymnasium überwiesen.

5. **Die Naturaliensammlung.** Vorsteher Vogel. Angekauft wurden: Feldlerche, Bachstelze, Rotkehlchen, Zaunkönig, Insektentorf. Ferner kamen eine Menge Diapositive für das Skioptikon hinzu, hergestellt von Herrn Oberlehrer Troje. s. oben No. 4.

Geschenkt wurden: Ein Mauersegler (Herr Direktor Dr. Babucke), Mandelkrähe (Herr Babucke jun.), Wasserläufer (Herr Kaufmann Boguhn), Röntgenphotogramm einer Ibismumie (Herr Optikus Gscheidel), Kleines Wiesel (Läschke IIIb), Dachs- und Iltisschädel, Turmfalk (Tolksdorff IIIb), Präparat vom Blättermagen des Rindes (Klien IIIa), Grosses Schafgehörn (Heilperyn V), Eichelhäher (Dencks Ib), Steissfuss (Neitzke IIIb), Elsternest (Albrecht IIIa), Blindschleiche (Heeder IIIb), Sumpfschildkröte (Blume IIIb, Rohn IV), Seehase (Adamsohn IIa), Alpenherbarium (Liedtke IIIb), verschiedene Conchylien, Mineralien, Versteinerungen u. s. w. (Levin Ia, Jendritzki IIb, Schlegelberger, Brandstäter und Gentzen IIIa), (Dembowski, Berg, Leo, Funk, Schindler, Schwidop, Tribukait, Wilke, Salöfski, Wohlgemuth, Neumann, Zimmer IIIb), (Kroll und Witt IV).

6. **Sammlung geographischer und geschichtlicher Lehrmittel.** Vorsteher: Iwanowius. Angeschafft wurde: Debes: Politische Karte von Deutschland. Geschenkt wurden von Oberlehrer Dr. Troje aus dem Verlag des Photochrom. Instituts Zürich: Gorner-Grat-Panorama; Roseggletscher bei Pontrésina; Matterhorn-Mont Cervin; Montblanc, Traversée d'une crevasse; Vue générale de l'Engadine supérieure; ferner von demselben Herrn, von den Abiturienten des Oster-Termins 1896 und von Herrn Oberlehrer Dr. Lehmann eine grosse Anzahl von Glas-Photographien für das Skioptikon (Landschaften, Städtebilder und hervorragende Bauwerke). s. oben No. 4.

7. **Die Musikaliensammlung.** Vorsteher: Brode. Die Sammlung ist nicht vermehrt, sondern nur in den verbrauchten Beständen ergänzt worden.

8. **Die Sammlung von Vorlagen für den Zeichenunterricht.** Vorsteher: Dörstling. Zugänge: Drei Kapitäle (dorisch, ionisch und korinthisch). — Fünf Gipsmasken. — Ausserdem sind die im vorigen Etatsjahre angeschafften Zeichenvorlagen kartonniert worden.

9. **Die der Anstalt gehörenden Kunstwerke** wurden vermehrt durch die fälligen Lieferungen von F. v. Reber & Bayersdorfer Klassischer Bilderschatz, und Brunn & Bruckmann Schulausgabe der Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. — Neu angeschafft wurde „das Kupferstichkabinett" und eine Wandtafel, das Grabmal der Hegeso darstellend.

Auf p. 18 des vorjährigen Programms ist der Name der Malerin, welche das Ölbild unseres verstorbenen Carl Witt angefertigt hat, versehentlich falsch angegeben worden. Die Künstlerin heisst nicht Elisabeth Witt, sondern Elisabeth Schmidt.

Für alle vorstehend erwähnten reichen und schönen Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen der Anstalt den wärmsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Unterstützungsfonds.

1. April 1896 bis 31. März 1897.

Durch Hinzutritt des im vorigen Jahre angekauften Pfandbriefes à 100 Mk. (Progr. 1896 p. 19) hat sich das Kapitalvermögen vermehrt auf 12800 Mk. Dieselben sind angelegt in $3^1/_2$prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen (Litt. A No. 66097 à 5000 Mk.,

No. 32184 à 3000 Mk., No. 32185 à 3000 Mk. — Litt. C. No. 9302 à 1000 Mk. — Litt. E. No. 9773 à 300 Mk., No. 30953 à 200 Mk., No. 31165 à 200 Mk. — Litt. F. No. 36071 à 100 Mk.) die bei dem Magistrat hinterlegt sind. Die Zinsscheine nebst Zinsscheinanweisungen befinden sich bei dem Direktor. — Es erhielten aus dem Unterstützungsfonds freies Schulgeld 1 Obertertianer und 2 Vorschüler, ausserdem je ein halbes Jahr 1 Oberprimaner und 1 Unterprimaner. — Ferner wird das Ellendt-Stipendium und die Simon-Prämie aus diesem Fonds gezahlt. — Endlich dient derselbe zur Instandhaltung und Vermehrung der Unterstützungsbibliothek und zu einzelnen Unterstützungen.

Einnahme.

Bestand laut voriger Rechnung . . . . 594,38 Mk.

Beiträge der Schüler:

	I. Q.	II. Q.	III. Q.	IV. Q.	
Ia	3,25	3,25	2,45	2,25	
Ib	4,50	2,50	3,50	4,00	
IIa	9,50	9,00	8,00	7,50	
IIb_1	2,50	3,00	2,00	1,50	
IIb_2	6,75	6,25	6,75	6,75	
IIIa	17,50	18,50	19,45	19,05	
IIIb	7,40	7,55	6,95	6,35	
IV	5,90	4,60	5,40	5,25	
V	10,05	6,95	7,40	8,75	
VI	6,80	5,50	6,75	10,05	
Vor. 1.	12,70	9,30	10,80	10,55	
Vor. 2.	5,60	5,80	9,90	11,05	
Vor. 3.	3,20	4,00	3,70	3,70	
	95,65	86,20	93,05	96,75	= 371,65 Mk.

Für vergessene Regenschirme, Mäntel, Schuhe etc. à 10 Pf. . . . . 3,30 „

Jahreszinsen . . . . 448,00 „

Einnahme 1417,33 Mk.

Ausgabe 899,60 „

bleibt Bestand 517,73 Mk.

Ausgabe.

Buchhändler W. Koch	81,48 Mk.
Buchhändler Gräfe & Unzer .	49,92 „
Prüfungs-Ordnungen	9,50 „
Ellendt-Stipendium drei Portionen à 60 Mk.	180,00 „
Schulgeld für die oben genannten Gymnasiasten und Vorschüler	440,00 „
Buchbinderrechnungen	18,70 „
Zu den Klassenausflügen an 7 Schüler	35,00 „
Prüfungsgebühren für einen Abiturienten	10,00 „
Simon-Prämie (30+45 Mk.) .	75,00 „
Ausgabe	899,60 Mk.

Über die Beiträge zum Unterstützungsfonds wird von den Ordinarien der Klassen Vor. 3—IIIa, in den Sittenheften, von den Ordinarien der Klassen IIb—Ia auf besondern Zetteln quittiert.

2. Das **Ellendt-Stipendium.** Die 3 Portionen desselben à 60 Mk. erhielten 1 Unterprimaner, 1 Obersekundaner und 1 Untersekundaner.

3. Die **Simonsche Prämien-Stiftung.** In diesem Jahre kamen zwei Portionen à 30 Mk. und 45 Mk. zur Verteilung. (cf. Programm 1890 p. 31.) Es erhielten dieselben in Anerkennung ihres Fleisses und guten Betragens der Untersekundaner Adams und der Obersekundaner Gandert.

4. Durch die Güte der verehrlichen **Friedensgesellschaft für Wissenschaft und Kunst** erhielten 2 Unterprimaner und 1 Obertertianer Jahresstipendien im Betrage von je 120 Mk.

5. **Musikalische Aufführung am 22. März 1896.** (cf. Programm 1896. p. 19.)

Einnahme:

Beiträge von Mitgliedern des Lehrerkollegiums	15,00 Mk.
Verkaufte Eintrittskarten, 1. Aufführung	45,50 „
2. Aufführung	36,25 „
Einnahme	96,75 Mk.
Ausgabe	96,05 „
bleibt Rest	0,70 Mk.

welche dem Fonds für Schulfeste überwiesen sind.

Ausgabe:

Couverts	1,25 Mk.
Für Schreibhilfe einem Prim.	3,00 „
Miete und Transport eines Flügels	20,00 „
Klavierstimmen	3,00 „
Platznummern (Karten)	0,80 „
Schuldiener für Hilfsarbeiten	3,00 „
3 Hilfsmusiker	40,00 „
Guirlanden	1,50 „
Programme, Einlasskarten etc.	23,50 „
Ausgabe	96,05 Mk.

6. **Fonds für Schulfeste und ähnliche Zwecke.** — In Verwaltung des Direktors.

Einnahme:

Bestand vom vorigen Jahre	68,83 Mk.
Aus dem Ertrage der Musikaufführung 22. März 1896	0,70 „
Einnahme	69,53 Mk.
Ausgabe	25,65 „
bleibt Bestand	43,88 Mk.

Ausgabe:

Extra-Reinigung der Aula und der Schulräume im Dezemb. 1896	18,00 Mk.
34 Photographien von Kaiser Wilhelm I. und der jetzigen kaiserlichen Familie als Schulprämien incl. Porto	7,65 „
Ausgabe	25,65 Mk.

Die Rechnung über das Schauturnen am 23. März 1897 kann erst im nächsten Programm gegeben werden.

7. Die **Schumann-Stiftung.** Verwalter derselben: Oberlehrer Dr. Troje. — Das Kapital derselben besteht gegenwärtig aus 1800 Mk. in $3^1/_2$proc. Ostpr. Pfandbriefen, welche beim Magistrat hinterlegt sind, sowie einem auf den unten angegebenen Betrag lautenden Sparkassenbuche Nr. 26806.

1. April 1896 bis 31. März 1897.

Einnahme.

Bestand laut voriger Rechnung	120,67 Mk.
Jahreszinsen	66,83 „
Einnahme	187,50 Mk.
Ausgabe	35,00 „
Bleibt Bestand	152,50 Mk.

Ausgabe.

Elektrisier-Maschine mit Nebenapparaten, Schulprämie für Schwonder Ib	35,00 Mk.

8. Die **Retzlaff-Stiftung.** Verwalter: Oberlehrer Ungewitter. Das Kapital beträgt 3100 Mk. in $3^1/_2$proc. Ostpr. Pfandbriefen, welche beim Magistrat hinterlegt sind. Coupons und Talons befinden sich bei dem Verwalter der Stiftung. — Am 10. Februar 1897 erhielt der Obersekundaner Alfred Lukas laut § 4 der Satzungen Fr. Prellers Cartons und den Rest der verfügbaren Summe in Gestalt eines Sparkassenbuches über 50 Mk.

10. Februar 1896 bis 10. Februar 1897.

Einnahme.

Bestand	54,07 Mk.
Zinsen der Coupons	108,50 „
Zinsen der Sparkasse (für 1895: 1,40; für 1896: 2,67)	4,07 „
Einnahme:	166,64 Mk.
Ausgabe:	57,70 „
Bleibt Bestand:	108,94 Mk. (Sparkassenbuch 18188.)

Ausgabe.

Fr. Prellers Cartons (+ Porto 0,20 Mk.)	7,70 Mk.
Ein Sparkassenbuch	50,00 „
Ausgabe:	57,70 Mk.

9. Der **Fonds zur Ausschmückung der Aula mit Wandgemälden** befindet sich in der Verwaltung des Magistrats. Aus den zum 1. Mai 1896 der Kunstkommission in Berlin eingereichten Skizzen (siehe Progr. 1896 p. 20) hat dieselbe zur Ausführung für das Mittelbild diejenige des Herrn Ernst Bischoff-Berlin, zur Ausführung für die beiden Seitenbilder diejenigen des Herrn Emil Dörstling-Königsberg (unseres Kollegen) ausgewählt und der Herr Minister hat diesen Vorschlägen zugestimmt. Ferner haben die städtischen Behörden auf Verlangen des Herrn Ministers in höchst dankenswerter Weise die Mittel zur Herrichtung der Wand, zu dem Gerüste etc. im Betrage von 800 Mk. bewilligt, und so werden wir nach zwei Jahren die Freude haben, unsere Aula mit dem schönsten künstlerischen Schmuck ausgestattet zu sehen. Zur Darstellung sollen gebracht werden „die Olympischen Spiele".

10. **Dr. Walther Simon-Stiftung für die weiblichen Hinterbliebenen des Lehrerkollegiums des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg Pr.** Das Kuratorium besteht gegenwärtig aus den Herren Oberbürgermeister Hoffmann, Stadtrat Dr. Walther Simon und dem Unterzeichneten als Vorsitzenden. Die Verwaltung wird vom Magistrat geführt.

Rechnungsjahr 1896.

Einnahme:		Ausgabe:	
Bestand Ende Dezember 1895 ...	481,50 Mk.	Unterstützung laut § 6 an eine	
Zinsen pro 1896	679,00 „	laut § 5 Berechtigte	240,00 Mk.
Zurückgezahlte Kapitalien (Sparkassenbuch)	85,25 „	Belegte Kapitalien für 500 Mk. $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbr.	506,75 „
Einnahme	1245,75 Mk.	Ausgabe	746,75 Mk.
Ausgabe	746,75 „		
bleibt Bestand ult. Dez. 1896	499,00 Mk.		

Vermögen.

$3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefe	19400,00 Mk.
Sparkassenbuch IV. 9581 über	5,90 „
Bestand Ende Dezember 1896	499,00 „
	19904,90 Mk.

11. **Meitzen-Stiftung.** Der am 15. März 1896 hierselbst verstorbene Herr Justizrat Dr. Meitzen, dessen Söhne sämtlich das Altstädtische Gymnasium besucht haben, hat der Anstalt testamentarisch die Summe von 30000 Mk. vermacht, welche zu einer Stiftung für bedürftige und würdige Schüler des Altstädtischen Gymnasiums, zunächst für Söhne von Rechtsanwälten, bestimmt sind. Zur Annahme dieser Summe, welche dem Altstädtischen Gymnasium gehört, jedoch in Verwaltung des Magistrats steht, hat Se. Majestät der Kaiser die Genehmigung erteilt. Die Stiftung soll ins Leben treten, wenn das Grundkapital sich verdoppelt hat. Dem hochherzigen Manne, welcher in so warmer Weise seine Dankbarkeit gegen die Schule, auf welcher seine Söhne ihre Vorbildung für das Leben genossen haben, bezeugt hat, sei auch über das Grab hinaus der herzlichste Dank geweiht.

12. **Klein-Stiftung.** Der zu Friedenau bei Berlin verstorbene Herr Rektor a. D. Klein, früher in Königsberg, hat dem Altstädtischen Gymnasium, welches sein Sohn einst besucht hat, testamentarisch 3000 Mk. vermacht. Näheres hierüber im nächsten Programm.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Nach einer Mitteilung des Herrn Ministers vom 13. Mai 1892 hat das Unwesen der **Schülerverbindungen,** in denen studentisches Wesen nachgeäfft wird, auch jetzt noch nicht völlig nachgelassen. Der Herr Minister ist entschlossen, diesem zwar kindischen, aber doch dabei höchst verderblichen Treiben mit aller Entschiedenheit zu steuern, und darf hiebei der

Unterstützung aller Vernünftigen unter Lehrern und Eltern gewiss sein. Er hat daher sämtliche Direktoren der höheren Schulen Preussens angewiesen, folgendes **den geehrten Eltern zur Kenntnis zu bringen:**

Auszug aus dem Ministerialerlass vom 29. Mai 1890.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung **nicht** mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“ —

2. Die Schulleitung und die Lehrer thun alles Mögliche, um der Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten, insbesondere der Diphteritis und des Scharlachs, durch Übertragung von einem Schüler auf den anderen zu wehren. Einer derartigen Krankheit verdächtige Schüler werden sogleich nach Hause geschafft, wirklich erkrankte Schüler nach ihrer Genesung nur mit Erlaubnis des behandelnden Arztes zum Unterricht wieder zugelassen; falls in einem Hausstande ein Fall von ansteckender Krankheit vorkommt, dürfen auch gesunde Kinder aus diesem Hausstande die Schule nicht besuchen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist; die Subsellien und Fussböden werden im Falle mehrerer, in einer Klasse sich wiederholender Krankheitsfälle mit Desinfektionsmitteln abgewaschen und die Klassen selbstverständlich immer gut gelüftet; die Unterhaltungsbücher, welche sich in den Händen diphteritis- oder scharlachkranker Schüler befunden haben, werden nicht wieder weiter verliehen, sondern **vernichtet.** So bittet der Unterzeichnete denn die geehrten Eltern, auch ihrerseits recht sorgsam darauf achten zu wollen, dass nach überstandenen ansteckenden Krankheiten **vor dem Wiederbeginn** des Schulbesuches die Kleidungsstücke des Schülers **gründlich desinfiziert** werden. (§ 5 der Schulordnung.)

3. Wer zu Ostern von der Schule abgeht, braucht das Schulgeld pro April nicht mehr zu bezahlen, falls die Abmeldung mündlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten bis **spätestens zum 7. April abends** bewirkt worden ist.

Das Schuljahr wird am Mittwoch den 7. April geschlossen.

Die Aufnahme neuer Schüler wird am Sonnabend den 10. April und Mittwoch den 21. April von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer (No. 14) stattfinden. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein, das Impfattest oder Wiederimpfungsattest und, wenn der Aufzunehmende bereits eine höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis derselben vorzulegen. Schreibmaterial und die bisher geführten Hefte sind mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 22. April um 9 Uhr.

4. Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen monatlich 10 Mk., in der Vorschule im ersten Quartalsmonat 9, in den beiden anderen 8 Mk. und wird am ersten Tage jedes Monats von dem Kassenführer, Herrn Vorschullehrer Klein, erhoben. Turngeld und Honorar für das Englische wird nicht mehr erhoben. Zu Anfang jedes Quartals sind an den Ordinarius der Klassen Ia bis VI (einschl.) von jedem Schüler 0,30 Mk. Bibliotheksgeld zu zahlen; auch nimmt jeder Ordinarius bei dieser Gelegenheit die etwaigen Beiträge zum Unterstützungsfonds entgegen. Es wird über die letzteren entweder in den Sittenheften der unteren Klassen oder auf besonderen Zetteln quittiert werden.

Freischule verleiht der Magistrat, nicht die Schule. Die Bestimmung, nach welcher von zusammen die Schule besuchenden Brüdern der dritte schulgeldfrei war, ist seit 1885 aufgehoben.

Königsberg i. Pr., im März 1897.

Dr. H. Babucke,
Gymnasialdirektor.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Quintus Smyrnaeus.) 9. Stück. O. 1818.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 10. Stück. (Über die griechischen Fragmente in des Lactantius Buche De ira.) Zur Einführung des Herrn J. W. Krah als 8. ord. Lehrer. 3. Juni 1818.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 11. Stück. M. 1818.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 12. Stück. Zur Einführung des Herrn G. F. Stiemer als 4. Oberl. und J. F. Dorn als Gesanglehrer. 20. Okt. 1818.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 13. Stück. O. 1819.
K. L. Struve. Desgl. 14. Stück. M. 1819.
K. L. Struve. Über die von Majus in Mailand aufgefundenen und herausgegebenen Bruchstücke des Dionysius von Halicarnass. 15. Stück. O. 1820.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 16. Stück. (Über die prosodischen und metrischen Gesetze des späteren griechischen iambischen Gedichts.) — Zur Einführung des Herrn Dr. Fr. Th. Ellendt als 7. ord. Lehrer. 4. Okt. 1820.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 17. Stück. M. 1820.
K. L. Struve. Bemerkungen über einige Stellen alter Schriftsteller. 18. Stück. O. 1821.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Quintus Smyrnaeus.) 19. Stück. — Zur Einführung des Herrn Dr. H. O. Hamann als 8. ord. Lehrer. 28. Febr. 1822.
K. L. Struve. Bemerkungen über einige Stellen alter Schriftsteller. 20. Stück. (Apollonius Rhodius.) O. 1822.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 21. Stück. M. 1822.
K. L. Struve. Desgl. (Lactantius.) 22. Stück. — Zur Vorfeier der 25jährigen Regierungsdauer Friedrich Wilhelms III. 15. Nov. 1822 laden im Namen des Stadtgymnasiums und der beiden höheren Stadtschulen im Löbenicht und im Kneiphofe ein Struve, Möller, Dieckmann.
K. L. Struve. Desgl. (Lactantius.) 23. Stück. — Zur Einführung des Herrn F. O. L. v. Freymann als 9. ord. Lehrer. 6. Jan. 1823.
K. L. Struve. Bemerkungen über einige Stellen alter Schriftsteller. (Lactantius.) 24. Stück. O. 1823.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Lactantius.) 25. Stück. M. 1823.
K. L. Struve. Bemerkungen über einige Stellen alter Schriftsteller. (Lactantius.) 26. Stück. O. 1824.
K. L. Struve. Desgl. (Lactantius.) 27. Stück. M. 1824.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Lactantius.) 28. Stück. M. 1825.
K. L. Struve. Statistische Bemerkungen über die Anstalt seit dem Jahre 1814. M. 1825.
Lucas. Über Polybius' Darstellungen des Aetolischen Bundes. 1. Teil. M. 1826.
F. Th. Ellendt. De tragicis Graecis inprimis Euripide ex ipsorum aetate et temporibus iudicandis aequaliumque iudiciis commentatio. M. 1827.
K. L. Struve. Quaestionum de dialecto Herodoti specimen. M 1828.
J. A. Müttrich. Bemerkungen über Naturwissenschaften als Lehrgegenstand in der Schule. M. 1829.
K. L. Struve. Quaestionum de dialecto Herodoti specimen III. — Zur 3. Säcularfeier der Augsburgischen Konfession. 26. Juni 1830.
E. O. Gryczewski. De substantivis Latinorum deminutivis. M. 1830.
K. L. Struve. Schulnachrichten von M. 1830 bis M. 1832.
K. L. Struve. Rede zum Jubelfeste 26. Juni 1830. — M. 1833.
*K. L. Struve. De exitu versuum in Nonni Panopolitani carminibus. M. 1834.
R. Fatscheck. Von der Entwickelung und Ausbildung des Sprachvermögens. M. 1835.
E. O. Gryczewski. De nomine adverbiascente latino. M. 1836.
*J. A. Müttrich. Beitrag zur Lehre von den Schwingungen der Flächen. M. 1837.
J. Rupp. Bemerkungen über Pädagogik in Übergangsperioden. M. 1838.
R. Fatscheck. Die neuhochdeutsche Konjugation im 16. Jahrhundert nach Clajus' Deutscher Grammatik. M. 1839.
J. A. Müttrich. Über mathematische Aufgabensammlungen, ein Sendschreiben an die Lehrer der Mathematik an höheren Schulanstalten in Deutschland. O. 1841.
Festschrift der Schüler zu Ehren des am 9. Nov. 1841 aus dem Amte scheidenden Prorektors Christian Grabowski, welcher von 1794—1841 Lehrer am Altstädtischen Gymnasium gewesen war. Gedruckt von dem Primaner Hartung. (Lat. Ged. in alcaeischem Versmass von dem Primaner Baron Eduard Schrötter. Griech. Ged. in sapphischem Versmass von dem Primaner Louis Aegidi. Französ. Ged. von dem Primaner Aegidi. Deutsches Ged. von demselben.)
C. Bender. De intercessione tribunitia. I. O. 1842.
J. E. Ellendt. De praepositionis a cum nominibus urbium coniunctae, apud Livium maxime, usu. O. 1843.
C. F. E. Nitka. Num Homero fabula Aeropes Cretensis nota fuerit. Particula I. O. 1844.
J. Schumann. Über die scheinbare Erleuchtung der Wolken durch die Sonne. — Gratulationsschrift des Lehrerkollegiums zur 3. Säcularfeier der hiesigen Albertus-Universität. 29. August 1844.

R. Möller. Beiträge zur Geschichte der Völkerwanderung. I. O. 1845.
J. E. Ellendt. Schulnachrichten. O. 1846.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. I. — Zur Feier der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes. 12. April 1847. — Anhang: Die Schulordnung des Altstädtischen Gymnasiums. O. 1847.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. II. 1. O. 1848.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. II. 2. O. 1849.
C. Bender. De intercessione tribunitia. II. O. 1850
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. II. 2. Fortsetzung. — O. 1851.
E. Krah. De fixis quae dicuntur deorum et heroum epithetis. O. 1852.
J. E. Ellendt. Ausführlicher Lehrplan des Gymnasiums. I. O. 1853.
J. E. Ellendt. Ausführlicher Lehrplan des Gymnasiums. II. O. 1854.
J. Schumann. Beitrag zur Statistik des Altstädtischen Gymnasiums. O. 1855.
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. I. O. 1856.
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. II. O. 1857.
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. III. O 1858.
Gratulationsschrift zur 3. Säcularfeier des Danziger Gymnasiums. 13. Juni 1858. Von den Direktoren und Lehrern des Kneiphöfischen und Altstädtischen Gymnasiums. (Lat. Gedicht in Alcäischem Versmass.)
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. IV. O. 1859.
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. V. O. 1860.
J. E. Ellendt. Über den Einfluss des Metrums auf Wortbildung und Wortverbindung bei Homer. O. 1861
J. Schumann. Eine neue Tangentenboussole. O. 1862.
J. E. Ellendt. Einige Bemerkungen über homerischen Sprachgebrauch. O. 1863.
R. Möller. Bemerkungen und Vorschläge über den lateinischen Unterricht auf den mittleren Klassen der Gymnasien nebst 25 Exercitien für Quarta und Untertertia. O. 1864.
O. Fabricius. Zur religiösen Anschauungsweise des Livius. O. 1865.
*O. Retzlaff. Proben aus einer Homerischen Synonymik. I. O. 1866.
O. Retzlaff. Proben aus einer Homerischen Synonymik. II. O. 1867.
F. v. Drygalski. De verborum nonnullorum apud Herodotum significatione pro generibus verbi, quae dicuntur, varia. O 1868.
G. Bujack. Der deutsche Orden und Herzog Witold von Littauen. O. 1869.
O. Fabricius. Zur religiösen Anschauungsweise des Xenophon. O. 1870.
O. Graemer. Die Stedinger, ihre Kämpfe und ihr Untergang, ein Zeitbild aus dem 13. Jahrhundert. O. 1871.
A. Momber. Ein Beitrag zu den Lösungen des Poissonschen Problems: Über die Verteilung der Elektricität auf zwei leitenden Kugeln. O. 1872.
C. Witt. Über schulmässige Pflege des Gedächtnisses. O. 1873.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. V. Die Schulkomödien im allgemeinen; Judith, eine lat. Schulkomödie, aufgeführt im Altst. Gymnas. 1682. O. 1874.
R. Möller. Fünfzig lateinische Exercitia für Quarta und Untertertia. O. 1875.
L. Schwidop. Zur Moduslehre im Sprachgebrauch des Herodot. O. 1876.
R. Möller. Schulnachrichten. O. 1877.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. VI. Die rhetorischen Schulactus. O. 1878.
O. Fabricius. Zur religiösen Anschauungsweise des Plutarch. O. 1879.
R. Möller. Einige Schulreden, gehalten im Altstädtischen Gymnasium in den Jahren 1864–78. O. 1880.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. VII. Die poetischen Übungen; die Cirkuite, besonders der gregorianische Cirkuit und die Kurrende; die Leichenkondukte. O. 1881.
R. Möller. Schulnachrichten. O. 1882.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. VIII. Das Abiturientenexamen in älterer und neuerer Zeit. O. 1883.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. IX. Das Abiturientenexamen in älterer und neuerer Zeit. (Fortsetzung.) O. 1884.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. X. Das Abiturientenexamen in älterer und neuerer Zeit. (Schluss.) O. 1885.
H. Babucke. Über Sprach- und Gaugrenzen zwischen Elbe und Weser. Mit einer Karte. O. 1886.
A. Brosow. Über Baumverehrung, Wald- und Feldkulte der littauischen Völkergruppe. O. 1887.
G. Bujack. Zur Bewaffnung und Kriegführung der Ritter des deutschen Ordens in Preussen. Mit einer Tafel in Farbendruck. O. 1888.
H. Babucke. Schulnachrichten. O. 1889.
Festschrift zur Erinnerung an die Übersiedelung des Altstädtischen Gymnasiums in das neue Schulgebäude. 9. April 1889. (H. Babucke: Lateinisches Gedicht in elegischem Versmass. Die Gebäude des Altstädtischen Gymnasiums. Verzeichnis der Abiturienten von 1814—1889. Gymnasium Polaepolitanum militans. Programm der Feierlichkeiten.)
H. Babucke. Schulnachrichten. O. 1890.
F. Unruh. Das patriotische Drama in dem heutigen Frankreich. O. 1891.
A. Sadowski. Die österreichische Rechenmethode in pädagogischer und historischer Beleuchtung. O. 1892.
*G. Czwalina. Neues Verzeichnis der Fliegen Ost- und Westpreussens. O. 1893.
H. Iwanowius. Die Vernichtung des ständischen Einflusses und die Reorganisation der Verwaltung in Ostpreussen durch Friedrich Wilhelm I. — I. O. 1894.
H. Babucke. Schulnachrichten. O. 1895.
R. Armstedt. Der schwedische Heiratsplan des Grossen Kurfürsten. O. 1896.
H. Babucke. Schulnachrichten. O. 1897.